

Aufwertung der Schulanlage Wilen

Nach der Schulanlage Bäch wird nun auch die Schulanlage Wilen ökologisch aufgewertet. Als erste Massnahme wurde ein Teil davon von invasiven Neophyten befreit und mit einheimischen Wildstrüchern bepflanzt.

Nach und nach werden in der Gemeinde Freienbach die öffentlichen Liegenschaften ökologisch aufgewertet. Nach der Schulanlage Bäch wurden nun die Aufwertungsmaßnahmen für die Schulanlage Wilen definiert. Sie beinhalten unter anderem das Schaffen von Ruderalstandorten, das Pflanzen von einheimischen Hecken, das Einsäen von Blumenwiesen oder die Flachdachbegrünung. Diese Massnahmen sind Empfehlungen, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden können. Die Aufwertung ist ein Projekt der Gemeinde Freienbach, das aus dem Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe entstanden ist.

Als Initialprojekt hat das Ressort Raum und Umwelt die erste Massnahme umgesetzt und das bestehende Gehölz beim alten Schulhaus von Neophyten (Kirschlorbeer) befreit, aufgeleuchtet und mit einheimischen, blütenreichen Wildstrüchern wie Alpenjohannisbeere, Kornelkirsche, Purpurweide, Sanddorn und Schwarzem Holunder aufgewertet. Die Arbeiten wurden durch die Hauswarte sowie das Werkhofteam ausgeführt.

Zum Schutz der jungen Pflanzen wurde ein Holzzaun errichtet. Dieser wird jedoch wieder entfernt, sobald die Wildsträucher etwas grösser sind. Dann steht das Gehölz den Kindern wieder zum Spielen und Verstecken zur Verfügung.

Gemeinde Freienbach



Das Werkhofteam auf der Schulanlage Wilen beim Errichten des Holzzauns, der die noch jungen Wildsträucher schützen soll.